

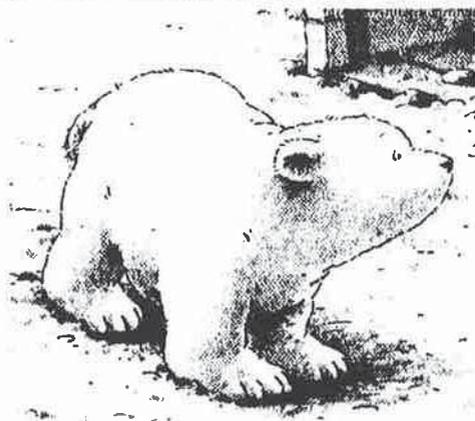
Nummer 10



Mai 1995

# CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Egg



Festlieferant

Tel. 01/984 02 33

**Andres**

Getränke Hausliefer-Service

Andres AG, 8132 Egg

sorgfältig bedient  
beim  
**metzger**  
**alder**  
Dorfplatz  
Egg  
fachkundig beraten

Im Dorf einkaufen hat viele Vorteile!

8133 Esslingen  
Forchstrasse 277  
Tel. 984 12 88

8132 Egg  
Dorfplatz 1  
Tel. 984 35 35

# Ihr REISEBÜRO in Egg!

Wir sind spezialisiert auf:

- Günstige Flüge**
- Ferien & Reisen**
- Angebot weltweit**
- Neutrale Beratung**
- Sonder-Angebote**

## Fair Travel

Forchstr. 112 in Egg  
Tel. 984 09 66



Holen Sie doch die aktuellsten Prospekte bei uns. Lassen Sie sich kompetent und unverbindlich beraten. Buchung zu den Originalpreisen.

# CANYON

MORE QUALITY  
FOR LESS MONEY!  
THIS IS THE SOLUTION,  
THIS IS CANYON.



Über 100 Velos  
ab Lager. Mountain-Bike ab  
Fr. 800.-. Günstige Auslaufmod.

**F. Michel**  
Forchstrasse 128 P  
8132 Egg, Tel. 984 34 84

## EDITORIAL

Fast 27 Jahr nach dem grossen Triumph von Riggisberg, dem sensationellen Gewinn der Silbermedaille, fragt die Chütelbox: „Was macht sie heute, die Trainerlegende von der Brunnenwiese 39?“. Die Chütelbox spürte Edward Salib in Apia auf.

Wer kurz vor seinem 50.Geburtstag auf ein so bewegtes Leben zurückblickt, könnte stundenlang im Anekdotenkästchen kramen. Ein Jurastudium schloss Salib an seine Trainerlaufbahn an - doch da griff er gehörig daneben.: „Den ganzen Tag vor Bergen von Akten und Gesetzbedingungen am Schreibtisch zu sitzen, war nicht meine Welt“, erklärt der Vater von sieben Töchtern und einem Sohn. Also sattelte er um, absolvierte eine Ausbildung als Zahntechniker, war langjähriger Mitinhaber eines Dental-Labors und unter anderem für die dritten Zähne von Cool-Man Peter Steiner verantwortlich.

Anfangs der 10er Jahre arbeitete der frühere Coach der A-Junioren als Co-Kommentator beim schwedischen TV „Växjö Östra Färnsää“. Während zweier Saisons war der Sohn eines ägyptischen Vaters Hausreporter der E-Juniorinnen und übertrug mehr als 200 Spiele in voller Länge.

Nach wie vor aber ist der gebürtige Egger, der vor 15 Jahren nach West-Samoa auswanderte, ein „Hansdampf in allen Unihockey-Gassen“. Heute lebt er mit seiner vierten Frau in der Hauptstadt Apia und leitet dort zwei Unihockey-Schulen. Salib: „Irgendwo in Ozeanien zu leben und Entwicklungsarbeit in Sachen Unihockey zu leisten, war schon immer ein Kindheitstraum.“ Edi ist glücklich in West-Samoa. Im fehlt es an nichts. „Noch heute lebe ich von meinen ZKB-Jugendsparte aus Egger Tagen!“, erzählt der 49jährige.

Der Unihockey-Sport blieb immer Salibs Lebenselixier. Neben der täglichen Arbeit als Ausbilder, übt „Ozeanien-Edi“ seit zwei Jahren aber auch noch das Amt des samoischen Sportministers aus. Seither hat sich die Beschaffung von Unihockey-Material, dank den nun zur Verfügung stehenden Geldern der Polynesien-Bank, um einiges verbessert. Früher musste selbst die Nationalmannschaft West-Samoas hie und da mit Kokosnuss-Bällen trainieren. Heutzutage „chäpseln“ unterdessen bereits die Kleinsten auf dem Inselstaat im Südpazifik mit dem weissen Plastikball. Obwohl Edi sich nicht vorstellen kann, je wieder nach Egg heimzukehren, denkt er häufig an die damalige Zeit mit seinen Junioren zurück. „Ich vermisse sie - meine A-Boys!“

Edi setzt sich in den Schaukelstuhl auf der Terasse, stopft neuen Tabak in seine Pfeife und atmet tief ein - Edward Salib, West-Samoa, 2021.

Edi, ich danke Dir für Deine hervorragende Arbeit mit den A-Junioren und wünsche Dir eine traumhafte Zukunft, auch wenn es Dich nicht auf Samoa verschlagen sollte.

(A.Fetscherin)

PAPETERIE  
**Müller**

«Gewerbe Rietwis»

Mönchaltorferstr. 8  
8132 Egg bei Zürich  
Telefon 01/984 10 55  
Telefax 01/984 01 80

- Bürobedarf
- Ballone
- Bücherservice
- Geschenkartikel
- Fotokopien
- Drucksachen
- Stempelanfertigung

**„ICH SAGE NICHT, NIEMAND SEI BILLIGER  
ALS ICH. ABER KEINER GÜNSTIGER.“**

Roß Bühler

*R. Bühler*

Sämtliche Markengeräte wie:  
BLAUPUNKT • TECHNICS • BANG & OLUFSEN



**RADIO • TV • VIDEO • HI-FI**  
Forchstrasse 14, 8132 EGG  
Tel. 01-984 21 44

Planung

Ausführung

Sanitäre

Anlagen

**S. Murchini**

Umbauen

Neubauen

Reparaturen

Beratung

Eidg. Dipl. Sanitär

Egg / Esslingen

Tel. 01/984 00 45

**Wasserenthärtungsanlagen**

**Heizkesselauswechslungen**

**Waschmaschinen**

**Boilerentkalkungen**

## INHALT / IMPRESSUM

**Diese Ausgabe der CHÜELBOX enthält:**

THEMA:	SEITE:
Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Schlussbericht Meisterschaft: 1. Mannschaft Herren	6
Schlussbericht Meisterschaft: 2. Mannschaft Herren	8
Schlussbericht Meisterschaft: 1. Mannschaft Damen	10
Schlussbericht Meisterschaft: 2. Mannschaft Damen	12
Zusammen geht es leichter: Egg und Roosters kooperieren	14
Neue Spielerlizenzen: Gebrauchsanweisung.	15
Vereinsmitteilungen	16
Zahlen-Akrobatik: Ultimative UHC Egg-Statistik	17
UHC Egg - Trainingsplan	21
UHC Egg - Mannschaftseinteilungen Saison 1995/96	22
Regelecke: Alles neu macht der Mai	23
Auf der Couch - mit Philipp Vonmoos	24
Schlussbericht Meisterschaft: Junioren A	28
A-Junioren Finalrunden-Service	30
Schlussbericht Meisterschaft: Junioren B	31
Schlussbericht Meisterschaft: Junioren C	33
Aus dem Trainingsalltag: Junioren D	35
Denk'mal - Die Psychokiste: Ein Brief an meinen Sohn.	36
Wenn der Postmann zweimal klingelt - Adressliste UHC Egg	39
Egg intim	43

### IMPRESSUM:

Redaktion:	Adrian Fetscherin, Andi Rätz
Fotos:	Markus Kohli, Andi Rätz
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, v. a. während der Saison
Auflage:	180 Stück
Druck:	Kopie und Druck A.Häberli AG, Zürich
Inserate:	Susanne Tatovsky

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 15. Mai 1995

## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### 1.Mannschaft Herren, 2.Liga, Gruppe 7



*Adi O.: „Wott öpper i mim Mazda mitfahrd?“*

Toni Rominger verwirft die Hände: „Ich bin doch nicht lebensmüde!“, meint er kopschüttelnd. Vor ihm liegt das Streckenprofil eines neuen Radrennens, die UHC Egg-Classic muss allerdings auf den Velo-Star verzichten. Wie viele Radprofis vor ihm, ist dem Stundenweltrekordhalter der Rundkurs zu kräfteaubend. Ein einziges Auf und Ab, fast senkrechte Steigungen wechseln sich mit steil abfallenden, furchterregenden Abfahrten fast ununterbrochen ab, kein Velofahrerbein hält diese Torturen aus.

Die Rennleitung ist am Boden zerstört, die Idee, die Formkurve der Herren 1 als Vorlage für ein Radrennen zu nehmen, hat sich als Eigentor erwiesen. Die Leistungsschwankungen der Mannschaft von Trainer Pfister sind selbst für den härtesten Radprofi in keiner Weise mehr nachvollziehbar.

Auch die Zuschauer, vom Schweizer Eishockey bereits Rückschläge gewohnt, trauten ihren Augen, Ohren und Nasen nicht. Innert einem Tag, innert einer Minute wurde ihnen ein Leistungsspektrum geboten, das, in Farben umgewandelt, jedem Maler der Erde völlig neue Dimensionen eröffnen könnte.

## Meisterschaftsbericht

„Nun gut, organisieren wir eben ein Wild-West-Märchen und benutzen die „Fieberkurve“ der ersten Aktivmannschaft als Bühnenbild“. Doch auch diese Idee erwies sich als nicht durchführbar, hatte doch bereits das Testpublikum grosse Mühe, sich eine Wüsten- und Präriegegend als monumentale Berg- und Tallandschaft vorzustellen. „In einem solchen Gebiet könnte nicht ein Indianerzelt aufgestellt werden, ohne dass der Insasse in einer bedrohlichen Schräglage ruhen müsste.“, hiess es in der offiziellen Begründung.

Doch was war wirklich los? Liegt die Verantwortung bei der neuen Taktik, die Trainer Marco Pfister den Egger-Boys massgeschreinert hat? Pfister, als Verfechter des Überraschungseffektes, legte grossen Wert darauf, mit beliebig variierender Spielstärke sämtliche Gegner zu überraschen und zu verunsichern.

Erfolg und Misserfolg wechselten sich in schwindelerregendem Tempo ab und prägten die Saison der Herren 1. Doch die Freude am Unihockeyspiel, der Spass am „Chäpslen“, blieb den Spielern in jeder auch noch so aussichtslosen Lage erhalten, dies war sicher eine sehr positive Entwicklung.

Für den nächsten Tanz um Meisterschaftspunkte erhofft sich das Fanionteam aber doch endlich einmal einen besseren Abschluss, obwohl die Staatsbürgerpflicht wieder einmal einige Teamstützen für 15 Wochen absorbiert.

Und wieder einmal präsentiert sich die 1.Mannschaft führungslos: Kein Trainer steht in der Halle und flucht über fehlende Ruhe, wettet bei missglückten Übungen oder fuchtelt wild mit den Armen, wenn einmal eine seiner Anweisungen nicht augenblicklich befolgt werden.

Das war schon damals so, in den „Glory Days“, als die Herren 1 aufgestiegen sind.....

(A.Räz)

### DIE TABELLE: (nach je 18 Spielen) Schlussstand

	Pte	T-Dif.
1. UHC Niederhasli	34	170: 73
2. UHC Niederhasli	30	204: 78
3. UHC Kanti Bülach	27	182: 100
4. UHC Egg	20	103: 96
5. Black Panthers D'dorf	19	95: 97
6. Jump Dübendorf II	12	79: 155
7. UV Konstanz e.v.	11	90: 116
8. HC Rychenberg II	10	77: 119
9. UHC Bassersdorf II	9	63: 143
10. Giants Kloten II	8	98: 184

### DIE SKORER-HITPARADE Schlussstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Pascal Altherr	9	8	17	6	16
J.-C. Bandle	0	1	1	0	4
Linus Geiges	18	14	32	10	16
Flurin Giger	3	1	4	4	6
Markus Hartmann	6	9	15	4	18
Philippe Hübner	0	0	0	0	2
Markus Kohli (TH)	0	3	3	0	16
Adrian Obrecht	7	7	14	8	16
Andi Räz	27	12	39	8	16
Edward Salib	10	7	17	48	12
Thomas Straubhaar	0	3	3	2	8
Matthias Vonmoos	4	0	4	0	6
Michel Welti (TH)	0	1	1	0	2
Sven Zimmerlin	19	13	32	4	18

## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### 2. Mannschaft Herren, 4. Liga, Gruppe 17



*Robert H.: „Ich nimmä Kukident 2-Phasen. Und Ihr?“*

Natürlich bereitet sich ein Nationalteam anders auf einen Ernstkampf vor. Konzentrationsphasen und Einlaufen, Einspielen und Ablenkung stehen dort auf dem Programm, die Herren 2 nehmen es dagegen eher locker: Kurzfristige Anreise, noch etwas „gesprächeln“, noch schnell eine Zigarette töten, das wirkt in der Tat nicht gerade professionell. Doch dann, auf dem Spielfeld, merkt man kaum mehr einen Unterschied. Als ginge es um den Weltmeistertitel, fliegen die Schweissperlen von den hochroten Köpfen der Herren 2 quer durch die Halle. Tom Schmutz überrennt kurzerhand einen Gegner, dribbelt wie einst Krutov. Sein Sturmpartner Jan Rauch dagegen erinnert mehr an Doug Gilmour, spielt solide und oft überraschend. Es ist eine Freude, bei einer solchen Mannschaft das Tor zu hüten.

## Meisterschaftsbericht

Ist mein Gehäuse einmal in Gefahr, sind immer noch Marc Näpfer oder Dani Hangartner, die sich furchtlos dem Gegner in den Weg zu stellen verstehen. Der Angriff ist abgefangen, der Gegner einmal mehr gescheitert. „Ich schau' Dir in die Augen, Gegner!“ und sehe langsam aber sicher bare Angst, Entsetzen und Ratlosigkeit. Der unbesiegbare Goliath ist gegen den furchtlosen UHC „David“ Egg ganz schön in Nöten. Abgesehen davon, dass die Bälle fast magisch am Tor vorbei zischen oder vor der Torlinie zum Stehen kommen, sind da noch die brandgefährlichen Konter der gut organisierten Herren 2. Dani Bader, „der Stier“, hat wieder einmal Anlauf genommen, der Kopf ist unten, die Beine spulen - Tor. Patrick Schmid, der bereits zum „Alteisen“ des UHC Egg gehört, brilliert und die schwankende Formkurve des „Ausländers“ Reto Romer ist wieder einmal auf dem Höhepunkt. Die Zuschauer staunen.

Niemand vermutet, dass diese Mannschaft kaum einmal vollzählig trainieren kann, dass Trainer Dani Meister mehr Probleme damit hat, alle Kaderspieler beim Namen zu kennen, als Übungen zu entwerfen. Die Herren 2 überzeugen, der Favorit lässt Haare.

Und doch hat es wieder nicht gereicht. Unnötige Punktverluste gegen die Kellerkinder der 4. Liga haben den Ausschlag gegeben. Immer noch kein Unterschied zu einer Nationalmannschaft. Die spielt gegen die Schwächsten schliesslich meist noch schwächer. Doch unsere Herren 2 lassen sich nicht unterkriegen und üben weiter. Im nächsten Jahr nun soll der Aufstieg endgültig bewerkstelligt werden.

Ich freue mich schon heute auf das grosse Fest am Ende der Spielzeit 1995/96.

(A.Räz)

### DIE TABELLE: (nach je 16 Spielen) Schlussstand

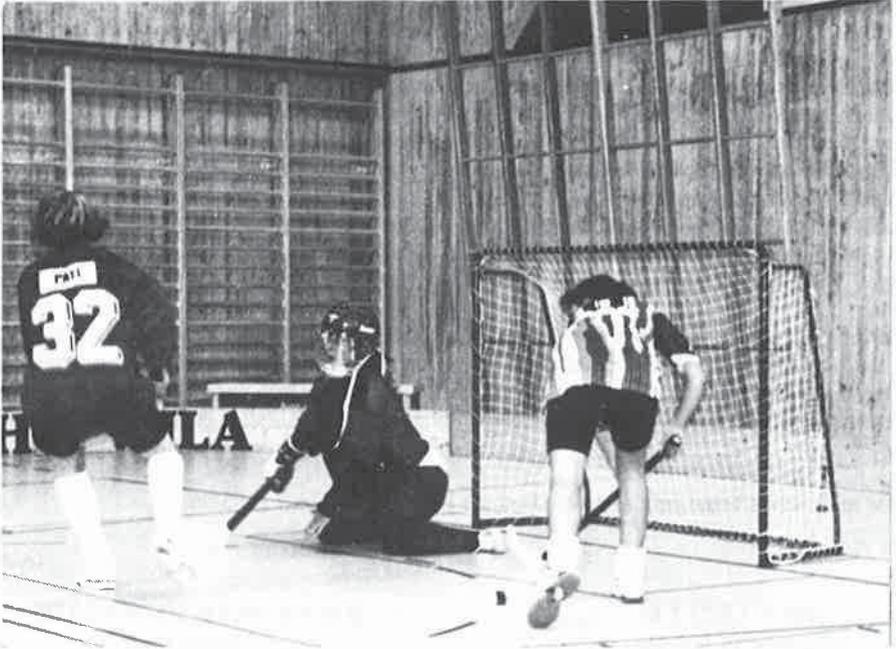
	Pte	T-Dif.
1. Pfäffikon - F'bach	27	148: 85
2. UHC Egg II	21	96: 89
3. Tuggen Selection II	20	133: 129
4. UHC Wägital II	19	109: 79
5. Lokomotive Stäfa	18	141: 122
6. LC Rapperswil-Jona II	15	99: 95
7. TSV Jona III	12	116: 134
8. UHC Laupen II	10	73: 93
9. Satus Uster III	2	67: 156

### DIE SKORER-HITPARADE Schlussstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Daniel Bader	5	8	13	14	12
Dominic Fröhli	1	1	2	0	2
Daniel Hangartner	8	3	11	4	8
Robert Hürlimann	1	1	2	0	2
Reto Lenherr	3	2	5	0	2
D. Müdespacher (TH)	0	1	1	4	6
Marc Näpfer	21	10	31	0	16
Jan Rauch	19	17	36	12	15
Andi Räz (TH)	1	1	2	0	2
Reto Romer	4	6	10	0	14
Patrick Schmid	7	7	14	4	14
Tom Schmutz	25	14	39	2	16
Roger Stocker	0	3	3	0	2
Matthias Vonmoos	1	1	2	0	2
Michel Welti (TH)	0	5	5	7	8

## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### 1.Mannschaft Damen, 1.Liga, Gruppe 4



*„Anna, d' Schiibä isch drückig!“*

Nach Abschluss der Saison kann man ohne Zweifel feststellen, dass es eine sehr abwechslungsreiche und bis zur letzten Sekunde spannende, wenn auch für uns nicht immer einfache Spielzeit war.

Unser Team hatte nicht nur mit den anderen Mannschaften unserer Gruppe zu kämpfen, sondern auch mit dem Glück und teilweise mit dem Teamgeist. Das Glück war schon zu Beginn der Meisterschaft meistens auf des Gegners Seite und wir hatten viele, viele Niederlagen einzustecken.

Mitten im Abstiegskampf dann, zu aller Überraschung, hat unser Trainer Stefan König von heute auf morgen seinen Rücktritt erklärt und damit den besagten Teamgeist auf eine harte Probe gestellt.

## Meisterschaftsbericht

Natürlich waren wir durch die vielen Niederlagen recht „tief gesunken“, in der Tabelle sogar unter den Strich. So wusste das ganze Team, dass wir, wenn wir nicht absteigen wollten, die beiden letzten Spiele unbedingt gewinnen mussten.

In diesem letzten Moment kehrte das Glück zurück und so konnten wir uns den langersehnten Ligaerhalt doch noch erkämpfen.

Viel verdanken wir unserem Trainer Andi Rätz, der uns während der ganzen, teils schweren Zeit zu motivieren vermochte und nie den Glauben an uns verlor.

Ich wünsche allen ein wunderschönes Sommertraining und hoffe, dass wir in der nächsten Saison nicht wieder mit so vielen ungewohnten und zusätzlichen „Gegnern“ wie im letzten Durchgang zu kämpfen haben.

(Autorin der Redaktion bekannt)

### DIE TABELLE: (nach je 18 Spielen) Schlussstand

	Pte	T-Dif.
1. UHC Hittnau	32	100: 54
2. UHT Klosters	27	122: 66
3. UHC Civitas Chur II	25	78: 68
4. UHC Wila	24	114: 59
5. BTV Chur III	19	76: 86
6. Satus Uster	17	83: 97
7. Torkel Can. Zizers	15	92: 80
<b>8. UHC Egg</b>	<b>9</b>	<b>64: 105</b>
9. UHC Vilan Seewis	6	59: 117
10. UHC Davos	6	71: 137

### DIE SKORER-HITPARADE Schlussstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Patricia Amadó	8	3	11	0	16
Christa Baumann	1	8	9	0	16
Ursina Baumann	11	2	13	0	14
Nicole Besmer	0	0	0	0	4
Claudia DeMaio	8	7	15	0	16
Antonella Fusco	8	2	10	0	18
Monika Gadola	3	3	6	2	16
Anna Hartmann (TH)	0	2	2	0	16
Sonja Kisseleff	1	0	1	2	4
Claudia Möller	4	5	9	4	16
Andrea Ogi	0	1	1	0	2
Cécile Ramsauer	0	1	1	0	2
Nicole Schächli	18	5	23	0	18
Susanne Tatovsky	3	6	9	0	12
Kati Vizi (TH)	0	0	0	0	2

## MEISTERSCHAFTSBERICHT

### 2. Mannschaft Damen, 2. Liga, Gruppe 5



*Markus K.: „Sorry, nur die Schönschütä chömmet mir vor d' Linsä“*

Endlich ist es geschafft: Die Saison ist beendet. Obwohl der sechste Platz nicht das gelbe vom Ei darstellt, können wir damit zufrieden sein. Wir haben mit unserer äusserst bescheidenen Spielerzahl bis zur letzten Minute gekämpft und es hat sich ausgezahlt: Nach Anfangsschwierigkeiten konnten wir in der zweiten Hälfte noch ein paar Punkte holen. Und dies alles hätten wir ohne unseren geduldigen Super-Trainer nie geschafft.

Das Ziel bis zum Start der neuen Saison ist es jetzt, neue Spielerinnen zu finden. Erst, wenn wir genügend Mitstreiterinnen haben, können wir auf dem Platz noch mehr überzeugen und bessere Ergebnisse erzielen.

## Meisterschaftsbericht

Zu einigen der bisherigen Spielerinnen haben wir (*Anm. d. Red: leicht „holprige“*) Verse geschrieben:

D'Gabi, eusä Goali,  
lärt alles vom Kohli.

D'Nicole hät än totä Zah,  
drum chunnt d'Hangi jetzt öfter mal dra.

D'Sonja, wo natimässig spilt,  
isch bi eus will sie eus gliich vill gilt.

D' Katha isch ä ruhigi Person,  
fascht vor jedem Spiel hämmer übercho vo ihre äs Telefon

Bi dä Yvonne chunnt s' Riitä vor äm Unihockey,  
doch mir händ's ufsgää und mached nümme jedes Mal äs Gschrei.

Obwohl d' Andrea äh Impfig hät gha,  
hät sie das Spiel nöd suusä laa.

Dä Chöle fühlt sich bi eus wohl,  
mir glaubed scho, mo moll.

Mir wüssed zwar nöd, was das alles söll  
mir säged nur GARAGARAGUNGUNG HÖLL MÖLL

(N.Besmer, A.Hangartner, S.Kisseleff, A.Ogi)

### DIE TABELLE: (nach je 14 Spielen) Schlussstand

	Pte	T-Dif.
1. UHC St. Gallen II	26	134: 25
2. TSV Jona II	25	86: 42
3. UHC Eschenbach	20	107: 49
4. UHC Oberuzwil II	11	45: 66
5. UHC Black River	10	55: 65
6. UHC Egg II	9	65: 85
7. UHC Wattwili	9	39: 86
8. Rosenberg Winterthur	2	16: 129

### DIE SKORER-HITPARADE Schlussstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
G. Bertschinger (TH)	0	1	1	0	8
Nicole Besmer	20	7	27	0	11
Cary Dommarle	2	4	6	0	5
Andrea Hangartner	9	7	16	0	11
Anna Hartmann (TH)	0	0	0	0	1
Sonja Kisseleff	16	8	24	2	13
Katharina Kurtz	0	0	0	0	2
Yvonne Meister	3	5	8	10	9
Jana Nazikidis (TH)	0	0	0	0	2
Andrea Ogi	10	10	20	0	11
Claudia Walder	0	3	3	2	8

## GEBRAUCHSANWEISUNG

# WICHTIGE MITTEILUNG!

## Neue Spielerlizenzen ab Saison 1995/96

Der SUHV führt ab Saison 1995/96 neue Spielerlizenzen ein. Für alle SpielerInnen muss deshalb eine solche neue Lizenz ausgestellt werden.

Dafür benötigt der UHC Egg von jedem Spieler, der im nächsten Jahr an der Unihockey-Meisterschaft spielen will, folgende Unterlagen:

### bisherige SpielerInnen:

- neues Passfoto  
(Name auf Rückseite notieren)
- Kopie eines amtlichen Ausweises  
(Pass, ID, Führerausweis)
- Matchtue  
(Leibchen, Hosen, Stulpen)

### neue SpielerInnen:

- neues Passfoto  
(Name auf Rückseite notieren)
- Kopie eines amtlichen Ausweises  
(Pass, ID, Führerausweis)
- Ausgefülltes Lizenzanmeldeformular.

**Einsendeschluss 23. Mai 1995 (A-Post).**

Adresse: UHC Egg  
A.Ráz  
Brunnenwiese 36  
8132 Egg

(Einsenden oder vorbeibringen)

**ZUSAMMEN GEHT ES LEICHTER!**

## **Gemeinsame Junioren C-Mannschaft des UHC Egg und des UHC Roosters '89**

Im Rahmen verbesserter Zusammenarbeit und zukunftsweisender Planung haben sich die beiden Vereine, der UHC Roosters '89 aus Maur und der UHC Egg dazu entschieden, für die nächste Saison eine gemeinsame Junioren C-Equipe ins Rennen zu schicken. Davon erhoffen wir uns eine breitere und solidere Juniorenförderung und den Beginn einer hoffentlich fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Nachbarklub.

Die verantwortlichen Trainer für diese Mannschaft kommen aus dem UHC Egg und heissen Matthias Vonmoos und Flurin Giger, ihres Zeichens Vize-Schweizermeister mit den A-Junioren. Diese beiden werden ihre Erfahrungen und die zahlreichen Kniffe hoffentlich ihren wissbegierigen „Nachfolgern“ weitergeben können.

Die Trainings finden daher wie folgt statt: (Start am 22.Mai 1995)

**Montag, 18.30 - 20.00 in der Turnhalle Aesch. (Nähe Forchbahnstation Scheuren, vis-à-vis Zollingerheim).** Die Forchbahn ab 18.01 Esslingen / 18.05 Egg wird von einem Trainer begleitet, ebenso die Rückfahrt.

**Donnerstag, 17.15 - 18.45 in der Turnhalle Esslingen.**

Sollte ein Junior einmal nicht trainieren können, ist dies dem Trainer zu melden!

Wir hoffen auf eine gute neue Saison und wünschen allen C-Junioren einen guten Start

Andi Rüz  
TK-Chef UHC Egg

## DER UHC EGG INFORMIERT - Das Wort des Club-Präsidenten

Die Saison 1994/95 liegt endgültig bei den Akten, die Freude über den Saisonschluss darf ich aber noch immer offen kundtun. Alle Mannschaften haben ihre Spiele erfolgreich hinter sich gebracht, die Damen 1 konnten sich mit einer Glanzleistung in der 1.Liga halten, den A-Junioren gelang neben der Qualifikation für die Finalrunde gar eine überzeugende Darbietung im Feld der Gruppensieger. Lohn dafür war der grandiose Titel des Vize-Schweizermeisters. An dieser Stelle sei den Spielern und den Betreuern herzlich gratuliert.

Für die kommende Saison hoffe ich, dass der Elan und die Spielfreude bei allen anhält und vielleicht noch gesteigert wird. Daneben möchten wir die Betreuung unserer Juniorenmannschaften intensivieren und verbessern. Dies ist neben dem Ausbau der Infrastruktur (Hallen, Organisation etc.) für die Zukunft unseres Vereines und des Unihockeysportes allgemein wesentlich.

Ebenfalls vorbei ist unsere 5. ordentliche Generalversammlung. Leider fand sich dort kein Nachfolger für die Präsidentschaft, ich hoffe aber, dass sich innert nützlicher Frist ein geeigneter und motivierter Nachfolger finden lässt.

Ich wünsche allen Mitgliedern des UHC Egg und allen Lesern der Chüelbox einen interessanten Sommer, hoffe auf seriöses Training und freue mich auf die Vereinsanlässe im Jahr 1995.

- Clubfäscht:                   Samstag, 1.Juli 1995
- Grümpi:                       Samstag/Sonntag, 2./3. September 1995
- Saisonstart:                 Samstag, 31.September 1995

(W.Raz)

# ZAHLEN-AKROBATIK: DIE SPIELER

## TORE

### *reguläre Saison 1994/95*

1. Andy Bartenstein	42
2. Claudio Alborghetti	31
3. Markus Wetter	29
4. Andi Ráz	28
5. Flurin Giger	25
Tom Schmutz	25
Matthias Vonmoos	25
8. Marc Näpfer	21
9. Nicole Besmer	20
10. Jan Rauch	19
Sven Zimmerlin	19

### *Hall Of Fame*

1. Andy Bartenstein	161
2. Andi Ráz	142
3. Matthias Vonmoos	127
4. Claudio Alborghetti	105
5. Sven Zimmerlin	81
6. Flurin Giger	66
7. Philipp Vonmoos	65
8. Tom Schmutz	55
9. Pascal Altherr	49
10. Marco Gasser	47
Edi Salib	47

## TORE pro Spiel

### *reg. Saison 1994/95 (mindestens 5 Spiele für Wertung)*

1. Markus Wetter	2.07
2. Andy Bartenstein	1.82
3. Claudio Alborghetti	1.72
4. Andi Ráz	1.68
5. Tom Schmutz	1.57
6. Flurin Giger	1.38
7. Nicole Besmer	1.33
8. Marc Näpfer	1.32
9. Jan Rauch	1.26
10. Matthias Vonmoos	1.25

### *Hall Of Fame (mindestens 10 Spiele für Wertung)*

1. Philipp Vonmoos	2.09
2. Roger Sallenbach	2.08
3. Andi Ráz	2.01
4. Andy Bartenstein	1.79
5. Simon Brassel	1.66
6. Matthias Vonmoos	1.63
7. Jan Rauch	1.44
8. Claudio Alborghetti	1.36
9. Flurin Giger	1.27
10. Marc Näpfer	1.16

## ASSISTS

### *reguläre Saison 1994/95*

1. Andy Bartenstein	21
2. Jean-Claude Bandle	19
3. Jan Rauch	17
4. Martin Binzegger	15
5. Linus Geiges	14
Tom Schmutz	14
Silvan Tatovsky	14
8. Claudio Alborghetti	13
Dominic Fröhli	13
Andi Ráz	13
Sven Zimmerlin	13

### *Hall Of Fame*

1. Jean - Claude Bandle	81
2. Andy Bartenstein	73
3. Andi Ráz	58
4. Matthias Vonmoos	55
5. Claudio Alborghetti	52
6. Olivier Bandle	49
Silvan Tatovsky	49
8. Adrian Obrecht	48
9. Flurin Giger	47
10. Edward Salib	38

## ASSISTS pro Spiel

### *reg. Saison 1994/95 (mindestens 5 Spiele für Wertung)*

1. Jan Rauch	1.13
2. Jean-Claude Bandle	1.05
3. Dominic Fröhli	0.93
4. Andy Bartenstein	0.91
5. Linus Geiges	0.88
Tom Schmutz	0.88
7. Andrea Ogi	0.85
8. Martin Binzegger	0.83
Eric Meyer	0.83
Philipp-Jan VanEgteren	0.83

### *Hall Of Fame (mindestens 10 Spiele für Wertung)*

1. Olivier Bandle	1.08
2. Jan Rauch	1.07
3. Jean-Claude Bandle	1.00
4. Simon Brassel	0.91
5. Flurin Giger	0.90
6. Martin Binzegger	0.83
7. Andy Bartenstein	0.81
Andi Ráz	0.81
9. Martin Peter	0.80
Edi Salib	0.80

# ZAHLENAKROBATIK - DIE SPIELER

## PLUS / MINUS - BILANZ

### reguläre Saison 1994/95

1. Claudio Alborghetti	+ 39
2. Andy Bartenstein	+ 34
3. Jean-Claude Bandle	+ 29
Flurin Giger	+ 29
5. Dominic Fröhli	+ 26
6. Philippe-Jan VanEgteren	+ 21
7. Daniel Meister	+ 18
8. Matthias Vonmoos	+ 17
9. Markus Hartmann	+ 14
10. Linus Geiges	+ 12

### Hall Of Fame

1. Andy Bartenstein	+ 114
2. Andi Rätz	+ 103
3. Claudio Alborghetti	+ 73
4. Flurin Giger	+ 71
5. Silvan Tatovsky	+ 69
6. Jean-Claude Bandle	+ 67
7. Olivier Bandle	+ 65
8. Philipp Vonmoos	+ 64
9. Edi Salib	+ 50
10. Bruno Gonçalves	+ 49

## PLUS / MINUS - BILANZ pro Spiel

### reg. Saison 1994/95 (mindestens 5 Spiele für Wertung)

1. Claudio Alborghetti	+ 2.16
2. Dominic Fröhli	+ 1.85
3. Philipp-Jan VanEgteren	+ 1.75
4. Jean-Claude Bandle	+ 1.61
Flurin Giger	+ 1.61
6. Andy Bartenstein	+ 1.47
7. Daniel Meister	+ 1.38
8. Simon Bliggenstorfer	+ 1.28
9. Michael Bolt	+ 0.91
10. Matthias Vonmoos	+ 0.85

### Hall Of Fame (mindestens 10 Spiele für Wertung)

1. Philipp Vonmoos	+ 2.06
2. Simon Brassel	+ 1.66
3. Markus Wetter	+ 1.50
4. Andi Rätz	+ 1.47
5. Olivier Bandle	+ 1.44
6. Flurin Giger	+ 1.37
7. Andy Bartenstein	+ 1.27
8. Daniel Hangartner	+ 1.21
9. Edi Salib	+ 1.06
10. Silvan Tatovsky	+ 1.05

## STRAFMINUTEN

### reguläre Saison 1994/95

1. Edi Salib	48 *)
2. Daniel Bader	14
3. Jan Rauch	12
4. Ralph Emmenegger	10
Linus Geiges	10
Yvonne Meister	10
Jan Wetter	10
8. Martin Binzegger	8
Claudio Giger	8
Adrian Obrecht	8

\*) Matchstrafe = 40 Minuten

### Hall Of Fame

1. Edi Salib	112 **)
2. Andi Rätz	48
3. Sven Zimmerlin	46
4. Daniel Bader	32
5. Matthias Vonmoos	26
6. Flurin Giger	24
7. Adrian Obrecht	20
Jan Rauch	20
Claudio Alborghetti	20
10. Oli Bandle	18

\*\*) 2 Matchstrafen = 80 Minuten

## STRAFMINUTEN pro Spiel

### reg. Saison 1994/95 (mindestens 5 Spiele für Wertung)

1. Daniel Bader	1.16
2. Yvonne Meister	1.11
3. Jan Rauch	0.80
4. Ralph Emmenegger	0.76
5. Michel Welti	0.70
6. Edi Salib	0.66 +)
Stefan Zimmermann	0.66
8. Linus Geiges	0.63
Jan Wetter	0.63
10. Lukas Burger	0.60

+ ) Matchstrafe nicht berücksichtigt

### Hall Of Fame (mindestens 10 Spiele für Wertung)

1. Ralph Emmenegger	0.76
2. Daniel Bader	0.75
3. Jan Rauch	0.74
4. Edi Salib	0.68 ++)
5. Andi Rätz	0.66
Stefan Zimmermann	0.66
7. Lukas Burger	0.60
8. Sven Zimmerlin	0.58
9. Daniel Eng	0.54
10. Daniel Meister	0.48

++) Matchstrafen nicht berücksichtigt

# ZAHLENAKROBATIK - DIE TEAMS

## HERREN 1 - Die Widersprüchlichen

<b>Steckbrief:</b>	<b>Effektivität:</b>	1994/95: 20 Punkte aus 18 Spielen since '90 101 Punkte aus 84 Spielen	56% aller möglichen Punkte 60% aller möglichen Punkte
	<b>Durchschnittliches Resultat:</b>	5.7 : 5.3 (1994/95) 5.3 : 4.5 (since '90)	
	<b>TÜV-Bewertung 1995:</b>	Erlebte schon glorreichere, grandiosere Zeiten	
	<b>Einschaltquotenschlager:</b>	Aufstieg (1993), „Bye, Bye Marco“ (1995)	
	<b>Tiefpunkt:</b>	„Stockstich-Edi kann's nicht lassen“ (1990-95)	

## HERREN 2 - Die Glücklosen

<b>Steckbrief:</b>	<b>Effektivität:</b>	1994/95: 21 Punkte aus 16 Spielen since '91: 52 Punkte aus 62 Spielen	66% aller möglichen Punkte 42% aller möglichen Punkte
	<b>Durchschnittliches Resultat:</b>	6.0 : 5.6 (1994/95) 5.6 : 6.6 (since '91)	
	<b>TÜV-Bewertung 1995:</b>	Formkurve steigt stetig an.	
	<b>Einschaltquotenschlager:</b>	„Bye, Bye Marco“ (1994), „Welcome Meister“ (1995)	
	<b>Tiefpunkt:</b>	Abstieg (1992)	

## DAMEN 1 - Die Spannenden

<b>Steckbrief:</b>	<b>Effektivität:</b>	1994/95: 9 Punkte aus 18 Spielen since '92: 35 Punkte aus 48 Spielen	25% aller möglichen Punkte 36% aller möglichen Punkte
	<b>Durchschnittliches Resultat:</b>	3.6 : 5.8 (1994/95) 3.5 : 5.1 (since '92)	
	<b>TÜV-Bewertung 1995:</b>	Das ging grade noch 'mal gut!	
	<b>Einschaltquotenschlager:</b>	„Aufstieg“ (1994), „Rettungsaktion Ligaerhalt“ (1995)	
	<b>Tiefpunkt:</b>	Saisonstart (1992-94)	

## DAMEN 2 - Die Chaoten

<b>Steckbrief:</b>	<b>Effektivität:</b>	1994/95: 9 Punkte aus 14 Spielen	32% aller möglichen Punkte
	<b>Durchschnittliches Resultat:</b>	4.6 : 6.0 (1994/95)	
	<b>TÜV-Bewertung 1995:</b>	Najal	
	<b>Einschaltquotenschlager:</b>	„Drei auf der Ersatzbank“ (19.02.1995)	
	<b>Tiefpunkt:</b>	Kein Echo auf Plakate (1994-95)	

## JUNIOREN A - Die Unheimlichen

<b>Steckbrief:</b>	<b>Effektivität:</b>	1994/95: 30 Punkte aus 16 Spielen mit Finalrde: 35 Punkte aus 20 Spielen	94% aller möglichen Punkte 88% aller möglichen Punkte
	<b>Durchschnittliches Resultat:</b>	9.0 : 3.1 (1994/95) 8.5 : 3.7 (mit Finalrunde)	
	<b>TÜV-Bewertung 1995:</b>	Meisterlich	
	<b>Einschaltquotenschlager:</b>	„Edgar, wir fahrn' nach Riggisberg“ (1995), „King Vonmoos“ (29./30.4.95)	
	<b>Tiefpunkt:</b>	„Die Holzacker vom Pfannenstiel“ (29./30.4.95)	

## JUNIOREN B - Die Schwankenden

<b>Steckbrief:</b>	<b>Effektivität:</b>	1994/95: 17 Punkte aus 18 Spielen since '92 54 Punkte aus 50 Spielen	47% aller möglichen Punkte 54% aller möglichen Punkte
	<b>Durchschnittliches Resultat:</b>	6.5 : 6.8 (1994/95) 7.1 : 6.6 (since '92)	
	<b>TÜV-Bewertung 1995:</b>	Da hilft auch kein Gesetzbuch!	
	<b>Einschaltquotenschlager:</b>	Im Archiv verloren gegangen (1992-95)	
	<b>Tiefpunkt:</b>	Mazda wird zum Team-Auto erklärt (1994)	

# ZAHLENAKROBATIK - DIE TEAMS und TORHÜTER

## JUNIOREN C - Das neue Jahrhundert

<b>Steckbrief:</b> Effektivität:	1994/95: 5 Punkte aus 16 Spielen since '90 87 Punkte aus 81 Spielen	16% aller möglichen Punkte 54% aller möglichen Punkte
Durchschnittliches Resultat:	3.9 : 7.2 (1994/95) 5.5 : 4.9 (since '90)	
TÜV-Bewertung 1995:	O - Nein, O - Weh, O - Jehl	
Einschaltquotenschlager:	SM-Endrunde (1992), SM-Endrunde (1993)	
Tiefpunkt:	Saison 1994/95	

## JUNIOREN D - Die Zukunftshoffnungen

<b>Steckbrief:</b> TÜV-Bewertung 1995:	Jööö!
Einschaltquotenschlager:	Mutter Nicole schaut zum Rechten (1994-...)
Tiefpunkt:	Nicole ist wieder einmal in den Ferien (1994-95)

## TORHÜTERSTATISTIKEN

### reg. Saison 1994/95 (Mindestens 2 Spiele für Wertung)

### Hall Of Fame (Mindestens 4 Spiele für Wertung)

	Tore / Spiel		Tore / Spiel
1. Andi Rüz	2.000	1. Veronica Hörnlund	4.148
2. Michel Weltl	4.300	2. Stefan Andres	4.475
3. Daniel Müdespacher	4.700	3. Markus Kohli	4.542
4. Gabi Bertschinger	5.500	4. Daniel Müdespacher	4.731
Anna Hartmann	5.500	5. Bruno Gonçalves	4.818
6. Daniel Kellenberger	5.561	6. Michel Weltl	5.073
7. Markus Kohli	5.562	7. Stefan Weissenbacher	5.087
8. Stefan Weissenbacher	6.340	8. Anna Hartmann	5.257
9. Simeon Emmenegger	8.000	9. Kati Vizi	5.312
Andrea Hangartner	8.000	10. Gabi Bertschinger	5.500
11. Lukas Bryner	8.290	11. Daniel Kellenberger	5.915
12. Kati Vizi	9.000	12. Alan Abrecht	6.125
13. Marco Nussle	9.032	13. Philippe Weissenbacher	7.491
14. Jana Nazikidis	9.500	14. Simeon Emmenegger	8.000
		15. Lukas Bryner	8.285
		16. Marco Nussle	8.712
		17. George Hyde-Antwi	9.404

## DIE TREUSTEN (nur Meisterschaft)

### Hall Of Fame

	Spiele		Spiele
1. Andy Bartenstein	90	Tom Schmutz	66
2. Jean-Claude Bandle	81	Silvan Tatovsky	66
3. Matthias Vonmoos	78	13. Philippe Hübner	61
Sven Zimmerlin	78	14. Stefan Andres	58
5. Claudio Alborghetti	77	15. Philippe-Jan VanEgteren	55
6. Adrian Obrecht	76	16. Michael Bolt	53
7. Markus Hartmann	74	Dominic Fröhli	53
8. Andi Rüz	72	18. Flurin Giger	52
9. Markus Kohli	71	<i>ferner:</i>	
10. Marco Gasser	66	97. Adrian Fetscherin	18

(M.Kohli, A.Rüz)

# UHC EGG - TRAININGSPLAN

## gültig für den Sommer 1995

<b>Montag</b>	18.30 - 20.00	Junioren C*)	Turnhalle Aesch (Scheuren)
<b>Mittwoch</b>	17.15 - 18.45	Junioren B	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.30 - 21.55	Junioren A	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.20 - 21.50	Damen 1	Turnhalle Esslingen
<b>Donnerstag</b>	17.15 - 18.45	Junioren C	Turnhalle Esslingen
	17.15 - 18.45	Junioren D	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Junioren B	Turnhalle Esslingen
	18.45 - 20.15	Damen 2	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.15 - 21.45	Herren 2	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Herren 1	Turnhalle Bachtel, Egg
<b>Freitag</b>	17.15 - 18.45	Torhüter	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Junioren A	Turnhalle Esslingen
	18.45 - 20.15	Damen 1	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.15 - 18.45	Herren 1	Turnhalle Bachtel, Egg

\* Junioren C: Gemeinsame Mannschaft mit den Roosters '89.  
Training in Scheuren ca. 3 Gehminuten von Forchbahnstation Scheuren.

### ZUR ERINNERUNG:

1. **In der Turnhalle sowie in den Turnhallengängen und den Garderoben sollten keine Getränke konsumiert werden. Die Getränkeflaschen können vor der Eingangstüre zum Turnhallentrakt deponiert werden.**
2. **Die Turnhalle sollte nur mit sauberen Hallenschuhen betreten werden. Schuhe mit schwarzer Sohle sind in der Turnhalle nicht erlaubt.**
3. **Eishockey-Isolierband gehört nicht an Schuhe, Stockschaufel oder Torhüterhosen, der Boden leidet.**
4. **Tore und Langbänke sollten immer getragen, keinesfalls durch die Halle geschleift werden.**

Der UHC Egg und die Abwarte unserer Turnhallen sind Euch für die Einhaltung dieser Merkmale dankbar.

# UHC EGG - MANNSCHAFTSEINTEILUNGEN

## Saison 1995/96

### KADERLISTEN für Sommertraining 1995

#### *Herren 1, 2. Liga*

Altherr Pascal	Obrecht Adrian
Geiges Linus	Räz Andi
Hartmann Markus	Straubhaar Thomas
Kohli Markus	Welti Michel
(Lenherr Reto)	Zimmerlin Sven
<u>Trainer:</u>	vakant

#### *Herren 2, 4. Liga*

Bader Daniel	Schmutz Thomas
Näpfer Marc	(Fetscherin Adrian)
Rauch Jan	(Hürlimann Robert)
Romer Reto	(Pfister Dieter)
Schmid Patrick	(Stocker Roger)
<u>Trainer:</u>	vakant

#### *Damen 1, 1. Liga*

Arnadó Patricia	Gadola Monika
Baumann Christa	Hartmann Anna
Baumann Ursina	Möller Claudia
DeMaio Claudia	Schäppi Nicole
Fusco Antonella	Tatovsky Susanne
<u>Trainer:</u>	Räz Andi

#### *Damen 2, 2. Liga*

Bertschinger Gabi	Kisseleff Sonja
Besmer Nicole	Kurtz Katharina
Dommarle Cary	Meister Yvonne
Hangartner Andrea	Ogi Andrea
<u>Trainer:</u>	Kohli Markus

#### *Junioren A*

Alborghetti Claudio	Hübner Philippe
Bandle Jean-Claude	Meister Daniel
Bartenstein Andy	Müdespacher Daniel
Binzegger Martin	Nussle Marco
Bolt Michael	Tatovsky Silvan
Burger Lukas	VanEgteren Philippe-Jan
Emmenegger Ralph	Vetterli Marc
Fröhli Dominic	Vonmoos Matthias
Giger Flurin	
<u>Trainer:</u>	Fetscherin Adrian

#### *Junioren B*

Bryner Lukas	Meyer Eric
Furrer Fabian	Sulzer Marco
Giger Claudio	Vonmoos Philipp
Kellenberger Daniel	Weber Oliver
Konic Bojan	Weissenbacher Stefan
Maurer Christoph	Wetter Jan
<u>Trainer:</u>	Obrecht Adrian

#### *Junioren C*

Emmenegger Simeon	Ursprung Marcel
Hürlimann Laurenz	Wetter Markus
Schuhmacher Stephan	Zimmermann Stefan
Schweizer Tobias	
<u>Trainer:</u>	Vonmoos Matthias

#### *Junioren D*

Haas Claudio	Meier Muriel
Hagnauer Daniel	Müller David
Kunz Fabian	Perret Martin
Kunz Silvan	Schweizer Stefan
Marti Samuel	von Erlach Thomas
Marti Thomas	
<u>Trainer:</u>	Schäppi Nicole

Auf diesen Listen sind nur SpielerInnen aufgeführt, die beim UHC Egg angemeldet sind.

A-Junioren / 2. Mannschaft: gem. Trainersitzung vom 11. April 1995 werden mind. drei A-Junioren für die neue Meisterschaftssaison die 2. Mannschaft Herren verstärken (Selektion durch A-Junioren-Trainer)

## ALLES NEU MACHT DER MAI - REGELECKE

Wie gewohnt, ändern sich die Unihockey-Spielregeln auf die kommende Saison. Das Grossfeld wird an die neuen, international gültigen Regeln angepasst und erfährt komplette Änderungen in verschiedensten Bereichen. Ob dieser Umwälzungen ist den Verbandsoberen allerdings der Mut ausgegangen, auch das Kleinfeld endlich anzugleichen. Damit bleiben die bisher gültigen Kleinfeldregeln auch in der kommenden Saison massgebend. Aber so ganz ohne Änderungen geht es eben doch nicht: Dieses Mal sind es die Materialweisungen, die auch auf unserem Level an die internationalen Gepflogenheiten angepasst wurden.

Es gelten neu folgende Merkmale:

### 1. Der Stock:

- **Stockvignette** ist obligatorisch
- **Griffmarke** muss sichtbar sein
- **kein Klebeband unterhalb der Griffmarke**
- **Schaufelkrümmung max. 30 mm**
- **Alle Abänderungen der Schaufel**, ausser Krümmung sind **verboten** (Ausschneiden „FST“ oder „Jolly Air“, Löcher bohren)
- Einbinden des Überganges Schaft-Schaukel (max. 10mm breit) erlaubt.

### 2. Die Kleidung:

#### *Feldspieler:*

- **kurze Hosen (einheitlich in Marke und Farbe)**
- **Stutzen (einheitlich in Marke und Farbe, müssen hochgezogen sein)**
- **Leibchen (einheitlich in Marke, Farbe, Werbung und Ärmellänge)**
- **Radlerhosen sind nur in der Farbe der Hosen gestattet.**
- **Als Stirnbänder sind nur elastischen Kopfbänder gestattet** (keine Kopftücher, keine metallischen Gegenstände im Haar)

### 3. Die Kleidung:

#### *Torhüter:*

- **lange Hosen**
- **Leibchen**, das sich von den Feldspielerleibchen **unterscheidet**
- **Stock**
- **Gesichts- und Hinterkopfschutz (vollständig)**
- **Jegliche Beschädigung des Gitters (Stäbe herausschneiden) verboten!!**

### 4. Captain:

- **Armbinde (kein Klebeband) am linken Arm**, gut sichtbare Farbe.
- Der Captain darf als einziger mit dem Schiedsrichter sprechen (nur in **anständigem Ton**)

Das Nichtbeachten dieser Materialvorschriften bringt Strafen von 2' (Kleinfeld) bis Matchstrafe (Grossfeld, Cup) mit sich.

(A.Räz)

## AUF DER COUCH - mit Philipp Vonmoos

In jeder Ausgabe der Chütelbox stellen wir Euch ein Mitglied des UHC Egg vor.



Name:	Philipp Vonmoos
Wohnort:	Egg
Alter:	13
Mannschaft:	Junioren B
Rücknummer:	99
Stock:	Unihoc Kevlar

**Redaktion:** Philipp, Du hast in der vergangenen Saison nicht gerade viel im Einsatz gestanden. Was war los?

**Philipp Vonmoos:** Stimmt, ich konnte nur gerade zwei Spiele von Anfang an bestreiten, weil ich die ganze Saison Probleme mit dem Knie hatte. Ich hoffe aber, das ich ab jetzt wieder voll einsteigen kann.

**Red:** Wie hast Du die vergangene Saison, oder besser gesagt, die zwei Spiele, in denen Du im Einsatz warst, erlebt?

**P. V.:** Es hat echt Spass gemacht und es war äusserst einfach, Tore zu erzielen. Natürlich merkte man dass einige Spieler auf diese

Saison neu zum Unihockey-Sport gestossen sind. Allerdings spielten einige doch ganz gut, Markus Wetter sogar sehr gut. In den Trainings konnte ich leider nur als Zuschauer in Erscheinung treten, eben, wegen meines Knies.

**Red:** Werfen wir einen Blick in die Nahe Zukunft: Im nächsten Meisterschaftsdurchgang spielst Du bei den B-Junioren. Was erwartest Du von der kommenden Spielzeit?

**P. V.:** Grundsätzlich möchte ich einfach in allen Spielen mitspielen können, natürlich wäre es sehr schön, auch etwas zu erreichen, in der vorderen Tabellenhälfte mitzuspielen. Persönlich ist es mir wichtig, dass die Mannschaft Fortschritte erzielen kann, denn ein einzelner Spieler kann auch im Unihockey nichts gewinnen.

**Red:** In Fachkreisen wirst Du als grosses, vielleicht das grosse Talent im UHC Egg gehandelt. Die einen behaupten, das sei in Deiner Familie erblich bedingt. Wurde Dir der Unihockeysport quasi in die Wiege gelegt oder ist Deine „Klasse“ das Resultat vieler harten Trainingsstunden?

**P. V.:** Nicht übertreiben!! Nein, es braucht, neben dem Talent auch viel Übung und Einsatz, um etwas zu erreichen und besser zu werden. Bei uns im Keller haben wir einen Parcours eingerichtet, um die Stocktechnik und auch den Schuss zu schulen. Immer wenn es mir langweilig ist, oder ich gerade nichts Gescheites zu tun habe, verschwinde ich 'halt im Keller.

**Red:** Trotzdem bist Du, wie die vergangene Saison bewiesen hat, auch ohne Training eine überaus wichtige Persönlichkeit in Deiner Mannschaft. Belastet der Ruf des „Superstars“?

## Auf der Couch

**P. V.:** Also, das mit dem Superstar kommt nicht von mir!! Nein, ich weiss nicht, in der letzten Saison, als ich nur selten dabei war und noch viel seltener spielen durfte, konnte ich beobachten, dass viele dachten, ohne „den Vonmoos“ sei ohnehin nichts zu holen, als ich jedoch dabei war, herrschte schon in der Garderobe grosse Zuversicht und auf dem Feld spielten dann alle topmotiviert über ihren Verhältnissen. Vielleicht braucht es einen „Reissertypen“ in der Mannschaft, damit alle ihre Leistung bringen.

**Red:** *Und Du bist dieser Reisser?*

**P. V.:** Das habe ich nicht behauptet, vielleicht!

**Red:** *Was macht Philipp Vonmoos, das „Knie der Kommune“, ausserhalb des Spielfeldes?*



**P. V.:** Wie viele andere auch, besuche ich, mehr oder weniger begeistert, die Schule. Da ich ins Gymi gehe, habe ich einiges zu tun, für Unihockey und den Sport allgemein bleibt aber immer genügend Zeit, das ist mir wichtig! Ansonsten bin ich noch in der „Pfadi“.....

**Red:** *..Ja genau. Aber Du scheinst tatsächlich ein begeisterter Sportler zu sein?*

**P. V.:** Ja klar. Neben dem Sport mit Stock und Ball versuche ich mich in vielen anderen Sportarten, die ich irgendwie betreiben kann, Tennis, Schwimmen, Rollerbladen, und so weiter. Das Unihockey aber ist ganz klar die Nummer Eins.

**Red:** *Das tönt doch wirklich erfreulich. Was macht unseren „Vereinsport“ für Dich so interessant?*

**P. V.:** Ich kann Unihockey in der Gemeinde betreiben, brauche keine komplizierte Anfahrt und Ausrüstung. Es ist ein schneller, anforderungsreicher Sport. Und

als Fan von allen Arten des Mannschaftssportes, brauche ich das Unihockey einfach. Interessant daran ist, dass ein einzelner Spieler ohne den Rest der Mannschaft überhaupt nichts erreichen kann. Es ist wichtig, dass jeder seine persönlichen Ziele in den Dienst der Mannschaft stellt, denn nur so kann er auch selber erfolgreich sein. Das beste Beispiel dafür sind unsere A-Junioren, die in diesem Jahr eine Superleistung erbracht haben und die Finalrunde erreichen konnten. Das hat mich echt gefreut.

## Auf der Couch

**Red:** *Kennst Du einen Unihockey-Spieler, den Du als Dein Vorbild bezeichnen würdest?*

**P. V.:** Eigentlich nein. Unihockey ist auch in den Medien untervertreten, daher kenne ich keinen Spieler beim Namen, ich weiss nicht einmal, wie sie spielen. Vielleicht werde ich nach der EM mehr wissen. Als sportliches Vorbild gefällt mir der Tennisspieler Pete Sampras gut, denn er versteht es, ohne „auszurasten“ sportlichen Erfolg zu haben. Das imponiert.

**Red:** *Der Name „Vonmoos“ steht im UHC Egg für Unihockey der Extraklasse. Dein Bruder hat sich an der Endrunde der A-Junioren ganz gross in Szene gesetzt. Belastet Dich der Erfolg Deines Bruders?*

**P. V.:** Nein, gar nicht. Ich freue mich für ihn, wenn er erfolgreich ist, wie eben an der Endrunde, an der er in vier Spielen ganze dreizehn Tore erzielte. Das ist „super“! Zwischen uns gibt es keine Rivalität, wir bekämpfen uns eigentlich nicht.



**Red:** *Heisst das, dass die Gebrüder Vonmoos zusammen trainieren und gegenseitig Tips und Tricks austauschen?*

**P. V.:** Nein, das nun auch wieder nicht. Es wäre aber sicherlich sehr interessant, einmal mit Matthias in der gleichen Mannschaft zu spielen, vielleicht im gleichen Block. Dazu müsste er aber erst noch „ja“ sagen!

**Red:** *Dein Vater ist Arzt, quasi unser Vereinsarzt und kommt sicherlich mit einigen blessierten Unihockeyanern in Kontakt. Schürt das die Angst vor Verletzungen?*

**P. V.:** Nein. Mein Vater kommt ja auch nicht nach Hause und erzählt, dass der Rüz heute seine Bänder gerissen oder der Obrecht einen gebrochenen Fuss hat. Zudem ist Unihockey eine relativ verletzungsgefährliche Sportart.

**Red:** *Du hast schon einige Trainer erlebt: Bandle, Rüz, Fröhli, Alborghetti, Fetscherin. Jetzt heisst der neue Chef Adrian Obrecht. Wie stellst Du Dich zum Mazda-Fahrer?*

## Auf der Couch

**P. V.:** Nun, ich war letztthin im Training und fand eigentlich, dass er noch interessante Übungen gemacht hat. Leider nehmen viele Spieler der Mannschaft das Training (*Anm. d. Red. hoffentlich nicht den Trainer*) nicht ganz ernst und treiben Unfug. Für ein gutes Training braucht es nicht nur die guten Übungen, sondern auch eine gewisse Disziplin. Trotzdem sollte es im Training auch noch Spass machen, ein Trainer mit der Peitsche ist wohl nicht unbedingt das Gelbe vom Ei. Wer aber ins Training geht, sollte versuchen, das Beste zu geben und möglichst viel zu profitieren, sonst kann er, so finde ich, zuhause bleiben.

**Red:** *Glaubst Du, dass ein Spieler, der im Training nicht „voll geht“ und darum im Match auf der Bank belassen wird, seine Trainingseinstellung ändert, oder ob eine solche Massnahme sogar auf andere Spieler einen Einfluss hat?*

**P. V.:** Ja, ich denke das hat einen Einfluss. Natürlich kann nicht von jedem Spieler in jedem Training immer eine makellose Topleistung verlangt werden, aber einmal zu „bänkeln“ würde ihm sicherlich einiges Kopfzerbrechen bereiten. In wichtigen Spielen und Situationen erwarte ich aber vom Trainer, dass er die, im entscheidenden Moment, besten Spieler auf den Platz stellt. Aber sonst kann der Trainer einem störenden Spieler ruhig sagen, er solle wieder nach Hause gehen, wenn es ihm keinen Spass macht, zu trainieren.

**Red:** *Du hast einmal angetönt, dass es dem Unihockeysport in der breiten Öffentlichkeit an Beachtung fehle. Kannst Du Dir ein „Patentrezept“ vorstellen, um diesen Umstand zu beheben?*

**P. V.:** Nein, es ist eben ein junger Sport, der langsam aber sicher ein breites Publikum findet, in den Schulen wird immer mehr „geknabelt“. Am Fernsehen aber kommt es wegen dem noch lange nicht, das dauert wohl noch ein bisschen. Wenn es aber einmal im Fernsehen gezeigt wird, sitze ich genauso vor der Glotze, wie an einem Eishockey- oder Fussballspiel, ich würde mich sogar darauf freuen!

**Red:** *Die Basis unseres Sportes, die unteren Ligen und die Junioren fristen ein Mauerblümchendasein. Neben der Medien-Abstinenz fällt auf, dass viele Turniere und Spiele in der völligen Anonymität ausgetragen werden müssen (mit Ausnahme der vom UHC Egg organisierten Turniere), wo kaum ein Zeitnehmer zum Rechten sieht und die Garderoben schon fast im Schweinestall untergebracht sind. Haben solche Missstände einen Einfluss auf das Spiel und die Motivation der Spieler?*

**P. V.:** Nunja, grundsätzlich konzentriere ich mich immer auf das Spiel und habe gelernt, dass ich auch ohne begeisterte Zuschauer und brodelnde Stimmung in der Halle meine Leistung bringen muss. Vielmehr Einfluss auf die Leistung haben die „Darbietungen“ der Schiedsrichter.

**Red:** *Zum Stichwort „Konzentration“ gibt es bekanntlich viele Geschichten und Legenden. Es wird von Spielvorbereitungen berichtet, die ins Reich der Meditation gehören, es gibt die Mär von Menschen, die vor wichtigen Anlässen kurzzeitig ein Eremiten-Dasein fristen. Kennst Du vor Spielen ein ähnliches Ritual?*

**P. V.:** Vor meinen ersten Meisterschaftsspiel habe ich mich am Abend vorher mit Rumpfbeugen und Liegestützen in Form bringen wollen und hatte dann am nächsten Tag „furchtbaren“ Muskelkater. Seither verzichte ich auf derartige Dinge.

## MEISTERSCHAFTRÜCKBLICK

### Junioren A, Gruppe 8



*D'Vizemeister*

Da das Potential der A-Junioren schon vor der Saison recht hoch eingeschätzt wurde, setzte man sich ein hohes Saisonziel: Der Gruppensieg und damit die Qualifikation für die SM-Finalrunde. Betrachtet man die Tabelle, kam dieser Gruppensieg souverän zustande, mit einer einzigen Niederlage gegenüber 15 Siegen und einem Torverhältnis von 144:50, kommt zumindest der Eindruck auf, man sei ohne Probleme durch die Saison gekommen. Der Vorsprung trägt allerdings ein bisschen, kam er doch unter anderem dadurch zustande, dass die engsten Verfolger vor allem in den letzten zwei oder drei Runden kräftig Federn, bzw. Punkte liessen, da bei ihnen offenbar der Glaube geschwunden war, den begehrten Gruppensieg doch noch erreichen zu können. Immerhin erzielten wir gegen Hittsau mit einer 8:9 - Niederlage und einem 5:4 -Sieg nur ein ausgeglichenes Torverhältnis, gegen Dietlikon resultierten zwei Siege mit jeweils nur einem Tor Vorsprung, wobei es anzufügen gilt, dass es keineswegs nur Glück oder Zufall ist, wenn man hart umkämpfte Spiele häufig mit einem Tor Unterschied gewinnt. Trotzdem gab es auch in der „Regular-Season“ Gegner, die uns alles abverlangten. Dies sollte bei allem Erfolg nicht ausser Acht gelassen werden und es ist essentiell, weitere Fortschritte zu machen, um auch in der nächsten Saison den Gruppensieg anstreben zu können, denn die Konkurrenz ist sehr hungrig und schläft nicht!

## Meisterschaftsbericht

Die SM-Endrunde schliesslich verlief äusserst erfolgreich, wie inzwischen wohl bekannt sein dürfte. Mit einem 8:5 - Sieg nach einem 0:4 - Rückstand und einem hart erarbeiteten 6:6 nach 4:6-Rückstand bis drei Minuten vor Schluss qualifizierten wir uns für diejenige Dreiergruppe, die am Sonntag die Plätze 1-3 unter sich ausmachte.

Nach der ausgelassenen Stimmung am Samstagabend war es nicht einfach, ob des erzielten Erfolges aufkommende Selbstzufriedenheit im Keime zu ersticken. Die Spieler zeigten allerdings wahre Grösse und man spürte vor den beiden Spielen am Sonntag, dass tatsächlich alle gewillt waren, nochmals alles zu geben, um noch mehr zu erreichen. Hierfür muss ich der Mannschaft ein grosses Kompliment aussprechen, genauso übrigens, wie für das grossartige Finale am Samstag gegen Birmensdorf, das von unserem immensen Druck in den letzten Minuten fast stranguliert wurde. Hier haben die Spieler meine Forderung nach 40 Minuten bedingungslosem Einsatz im Spiel auch in fast aussichtslosen Situationen eindrucklich erfüllt.

Schliesslich bleibt anzufügen, dass auch diejenigen Spieler, welche an der SM nur wenig oder gar nicht zum Einsatz kamen, den Erfolg genauso verdient haben und auch genauso viel dazu beigetragen haben, indem sie sich solidarisch mit den Eingesetzten verhielten, sie immer wieder anfeuerten und so zeigten, dass die ganze Mannschaft am gleichen Strick ziehen muss. Auch ihnen gebührt meine Kompliment für dieses vorbildliche Benehmen und es freute mich, dass auch sie sich über den Erfolg freuen konnten.

Taktisch und mental konnten im Verlaufe der Saison Fortschritte erzielt werden. Vor allem auf der mentalen Ebene und bezüglich Trainingseinstellung müssen aber noch Verbesserungen erzielt werden, denn die Luft an der Spitze ist dünn. Harte Arbeit wird nötig sein, um das nächste Ziel zu erreichen: Und dies kann nach einem 2. Platz nur noch eines sein.....

(E.Salib)

### DIE TABELLE: (nach je 16 Spielen) Schlussstand

	Pte	T-Dif.	
<b>1. UHC Egg</b>	<b>30</b>	<b>144:</b>	<b>50</b>
2. Jump Dübendorf	22	111:	54
3. UHC Dietlikon	22	115:	60
4. UHC Hittnau	21	142:	71
5. Satus Uster	13	74:	100
6. UHC Bubikon	11	73:	102
7. UHC Bassersdorf II	10	83:	141
8. UHC Wallisellen	3	63:	177
9. Cosmic Seebach II	0	0:	90

### DIE SKORER-HITPARADE (nur Qualifikation) Schlussstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Claudio Alborghetti	23	11	<b>34</b>	2	14
Andi Bartenstein	23	12	<b>35</b>	0	13
Jean-Claude Bandle	7	18	<b>25</b>	0	14
Simon Bliggenstorfer	4	2	<b>6</b>	2	7
Michael Bolt	6	1	<b>7</b>	6	12
Dominic Fröhli	7	12	<b>19</b>	0	12
Flurin Giger	22	11	<b>33</b>	4	12
Philippe Hübner	6	1	<b>7</b>	0	10
Daniel Meister	7	11	<b>18</b>	4	13
D. Müdspacher (TH)	0	1	<b>1</b>	0	14
Ph.-J. VanEgteren	9	10	<b>19</b>	6	12
Marc Vetterli	0	0	<b>0</b>	0	6
Matthias Vonmoos	20	10	<b>30</b>	4	12

# A-JUNIOREN - FINALRUNDE

## 29./30. April 1995 in Riggisberg/BE

Samstagsmorgen, die A-Junioren und viele Fans atmen ein letztes Mal heimatliche Luft, bevor das grosse Abenteuer „Endrunde 1994/95“ mit dem Starten des PS-starken Car-Motors beginnt. Zurück bleibt der Gestank von Diesel und viele gute Wünsche der Daheimgebliebenen, die „Reise der Hoffnung“ hat begonnen.

Stunden später, werden die Fans hart geprüft: Die Spiele haben begonnen und es sieht schlecht aus für den UHC Egg. Doch die Anfeuerungsrufe verstummen nicht, die Egger steigern sich, eine Ohrfeige wirkt Wunder. Egg schlägt Winterthur und holt gegen Birmensdorf aus fast aussichtsloser Lage ein Remis. Der Anhang ist aus dem Häuschen. Egg feiert den Einzug in die Medaillenränge.

Sonntagmorgen, der Car platzt aus allen Schweißnäthen. Der grosse Erfolg der A-Junioren trägt einen grossen Teil zur teamübergreifenden Begeisterung in unserem Verein bei. Wie eine grosse Familie gondeln wir quer durch die Schweiz.

Die Junioren A zeigen erneut hervorragendes Kleinfeld-Unihockey. Alle spielen gut, einige gar überragend. Zu denen gehört Torhüter Müdespacher, aber auch der Block mit Vonmoos, Giger und Bandle: Ist dieses Trio auf dem Feld, kommt der Gegner in Nöte. Aber auch die anderen glänzen; Sogar die Strafbank kommt in den Spielen unserer A-Junioren zu zahlreichen Besuchern.

Das Spiel gegen Cham gewinnen unsere Nachwuchsstars nach einem heroischen Kampf, gegen Eschenbach sind die Strafen ausschlaggebend: Knapp verliert unser Team den Meisterkampf, doch der zweite Platz ist trotzdem ein Erfolg. Die Fans feiern und schreien, was das Zeug hält, sogar in der Ruhe und Abgeschlossenheit auf dem „Bachtel-Turm“. Ein gelungenes Wochenende findet einen gelungenen Schluss.

„Egg isch besser“. Die begeisterten Fans mit den nunmehr heiseren Stimmen müssen's ja wissen.

(A.Räz)

### Finalrunde Junioren A

#### Resultate UHC Egg

UHC Egg	-	RSC Winterthur	8: 5
UHC Egg	-	UHC Birmensdorf	6: 6
<i>Egg ist Gruppensieger (besseres Torverhältnis)</i>			
UHC Egg	-	Rainbow Cham	6: 5
UHC Egg	-	UHC Eschenbach	6: 7

#### Schlusstabelle der Finalrunde

	T-Dif.
1. UHC Eschenbach	42: 22
2. UHC Egg	26: 23
3. Rainbow Cham	29: 33
4. Rotweiss Erlenbach	28: 26
5. UHC Birmensdorf	31: 23
6. Longvalley Langenthal	29: 34
7. RSC Winterthur	27: 24
8. Amazourou Herisau II	26: 39
9. Vertex Port	25: 39

#### DIE SKORER-HITPARADE

##### Finalrunde

Name:	T	A	P	Straf min.	+/-
Claudio Alborghetti	4	1	5	4	- 5
Andi Bartenstein	0	2	2	0	- 2
Jean-Claude Bandle	2	5	7	6	+ 8
Michael Bolt	0	0	0	2	+ 0
Dominic Fröhli	1	2	3	2	- 5
Flurin Giger	5	8	13	10	+11
Philippe Hübner	0	0	0	0	+ 0
Daniel Meister	0	0	0	2	+ 0
Daniel Müdespacher	0	2	2	0	TH
Ph.-J. VanEgteren	1	0	1	2	- 1
Marc Vetterli	0	0	0	0	+ 0
Matthias Vonmoos	13	1	14	4	+10

## MEISTERSCHAFTSÜBERBLICK

### Juniorern B, Gruppe 11



*„Stefan, dä Ball isch uf där anderä Siita!“*

Das Team der B-Juniorern startete, nach lehrreichen Sommertrainings, gut vorbereitet in die neue Saison. Wie erwartet, fielen die ersten Punktspiele zugunsten unserer Mannschaft aus.

Doch schon nach vier Spieltagen wechselten die Top-Skorer Andy Bartenstein und Claudio Alborghetti zu den A-Juniorern; dies machte es für unser Team ungleich schwerer, weitere Punkte zu holen.

Wie in den Meisterschaftsspielen war jetzt auch im Training das Niveau etwas tiefer. Ab diesem Zeitpunkt spielte unsere Equipe deutlich weniger effizient.

Am letzten Spieltag aber verlief wieder einmal alles anders, als erwartet:

## Meisterschaftsbericht

Obwohl unser Trainer Adrian Obrecht kurz vor Beginn dieser beiden letzten Ernstkämpfe eine neue Blockeinteilung gemacht hatte, dachte niemand mehr daran, gegen den Tabellenzweiten Eschenbach und das drittplatzierte Lok Stäfa eine reelle Sieg-Chance zu haben. Doch es ergab sich einfach und die B-Junioren des UHC Egg hatten zum Saisonschluss noch einmal beide Spiele für sich entscheiden können.

Eigentlich wollte das B-Team nach Abschluss der Meisterschaftssaison im oberen Mittelfeld der Tabellen stehen. Leider erreichten wir dieses Ziel nicht ganz und schlossen auf dem 6. Platz von 10 Teams.

Trotz dieses kleinen Wehrmutstropfens haben wir die Freude am Spielen nicht verloren und wurden ein gutes Team. Vielleicht klappt es im nächsten Anlauf besser.

(J.Wetter)

### DIE TABELLE: (nach je 18 Spielen) Schlussstand

	Pte	T-Dif.
1. Satus Uster	35	200: 58
2. UHC Eschenbach	28	154: 96
3. UHC Lok Stäfa	20	123: 99
4. UHC Hittnau	19	115: 143
5. UHC Lion's Meilen	18	125: 112
6. UHC Egg	17	117: 122
7. UHC Uznach	16	105: 123
8. TSV Jona	10	91: 139
9. Maniac Pfäffikon	9	86: 162
10. UHC Bubikon	8	82: 144

### DIE SKORER-HITPARADE Schlussstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Claudio Alborghetti	8	2	10	0	4
Andi Bartenstein	19	9	28	0	10
Martin Binzegger	15	15	30	8	18
Lukas Burger	10	7	17	6	10
Ralph Emmenegger	0	3	3	10	13
Fabian Furrer	1	2	3	0	14
Marco Gasser	17	10	27	2	18
Claudio Giger	11	10	21	8	16
D. Kellenberger (TH)	0	0	0	0	9
Bojan Konic	1	0	1	6	15
Christoph Maurer	3	2	5	2	18
Marco Nussle (TH)	0	0	0	0	13
Roman Reimann	8	5	13	2	10
Silvan Tatovsky	10	14	24	4	18
Oliver Weber	0	0	0	0	2
S. Weissenbacher (TH)	0	0	0	0	14
Jan Wetter	14	9	23	10	16

## MEISTERSCHAFTSÜBERBLICK

### Juniores C, Gruppe 7



*Dä Vonmoos wird dä noii Meischer.*

Wie erlebte ich als Spieler der Junioren C-Mannschaft die Meisterschaft 1994/95? Nun, die Ergebnisse schockierten uns teilweise schon, wie z.B. die 3:18-Pleite, als wir gegen Satus Uster spielten. Doch es gab auch erfreuliche Resultate, wie die Siege über Kloten und Dübendorf. Schade fand ich es allerdings, dass zwei Spiele abgesagt wurden, da eines der beiden gegen die Letztplatzierten gewesen wäre. Weil die letzten, „alles entscheidenden“ Heimspiele in Mönchaltorf ausgetragen wurden, konnten uns viele Fans beistehen und zurufen. Die körperliche Überlegenheit, die Überzahl und die Motivation der Gegner machte uns aber sehr zu schaffen. Da wir nur fünf Spieler waren und unsere Gegner bis zu 15, mussten meine Kollegen und ich den dreifachen Einsatz im Vergleich zu den Gegnern bringen und mit der Zeit wird das ziemlich anstrengend.

## Meisterschaftsbericht

Leider konnten wir unsere noch immer leicht verletzte „Geheimwaffe“ Philipp Vonmoos nur in drei Spielen einsetzen. Da wir, abgesehen von drei Spielern, eine unerfahrene Mannschaft waren, ist dies schon eine kleine Entschuldigung für den zweitletzten Platz.

Was die Organisation betrifft, bin ich bis auf zwei Dinge zufrieden. Zum Einen die zwei Spiele, die aus einem mir unbekanntem Grund abgesagt worden sind (*Anm. d. Red.: Es wurde für die betreffende Runde kein Organisator gefunden!!*) und zum anderen der Food, welcher nach einem unserer Spiele bereits weg war, machte mich bodenlos wütend und natürlich hungrig, weil ich selbst nichts mitgenommen hatte. Sonst allerdings war ich immer sehr zufrieden. Besonders Freude hatte ich in Mönchaltorf, als unsere Mannschaft eine eigene Kabine hatte. Neben der Meisterschaft möchte ich auch für die Superidee mit dem Torkässeli gratulieren. Das Training dauert genau richtig lang, weil man anschliessend noch max. 30 Minuten bleiben kann. Im Sommer dürfen, müssen und wollen wir uns draussen einlaufen, dehnen und unsere Muskeln wärmen. Doch zurück zur Meisterschaft: Uster gewann schliesslich den Gruppensieg. Unser bester Skorer in dieser Saison war Markus Wetter.

PS: Bringt neue Spieler mit, ich will mir nicht die Lunge aus dem Bauch ko.....!!

(L.Hürlimann)

### DIE TABELLE: (nach je 16 Spielen) Schlussstand

	Pte	T-Dif.
1. Satus Uster	26	111: 41
2. UHC Wila	23	99: 54
3. UHC Bubikon	23	93: 48
4. Jump Dübendorf	14	69: 65
5. TSV Jona	14	80: 83
6. UHC Russikon	10	55: 85
7. UHC Giants Kloten II	9	65: 94
8. UHC Egg	5	62: 115
9. Roosters '89	4	37: 79

### DIE SKORER-HITPARADE

#### Schlussstand

Name:	T	A	P	Straf min.	Anz. Spiele
Lukas Bryner	0	3	3	4	8
Simeon Emmenegger	3	2	5	6	12
Laurenz Hürlimann	2	2	4	0	10
Eric Meyer	0	5	5	0	6
Stefan Schuhmacher	2	3	5	4	9
Tobias Schweizer	3	2	5	4	12
Marco Sulzer	3	1	4	0	6
Philipp Vonmoos	11	1	12	2	3
Markus Wetter	29	11	40	2	14
Stefan Zimmermann	9	7	16	8	12

## ÜBERBLICK Junioren D



*Linus G.: „Ich wär halt au gern än D-Junior!“*

Es gibt keine dankbarere Aufgabe, als das Training der D-Junioren zu beaufsichtigen. Ein Haufen von unihockeybegeisterten Kindern hüpf, springt, quiekt und hopst im Gleichtakt mit dem kleinen löcherigen Ball. Der Trainer, resp. die Trainerin ist noch ein Vorbild, jemand zu dem man, nicht nur körperlich aufschauen kann. Leider konnten den „Dees“ nicht gerade viele Ernstkämpfe beschert werden, das sollte sich im nächsten Jahr ändern, aber die Begeisterung und das Chaos auf dem Feld bei ihrem einzigen Auftritt vor „Millionenpublikum“ alleine war es wert. Die „Dees“ versprechen viel für die Zukunft des UHC Egg und des Unihockeysportes allgemein.

Die Begeisterung der Kleinen hat sogar auf ihre Eltern abgefärbt, die sich in einer beeindruckenden Art und Weise in den Dienst ihrer Schützlinge und des UHC Egg stellen. Dafür gebührt ihnen der Dank des Vereines. „Egg isch besser“, der Spruch wird noch lange seine Gültigkeit haben.

(A.Räz)

## DENK'MAL - DIE PSYCHOKISTE:

### Ein Brief an meinen Sohn

Mein lieber Sohn, ich danke für Deinen Besuch gestern. Ich freue mich, dass mein ewig gleicher Alltag hier im Krankenhaus durch die jugendliche Kraft Deiner Persönlichkeit eine willkommene Ablenkung gefunden hat. In einer Zeit, die, von Hektik und Profitstreben gezeichnet, oftmals menschliche Wärme und Gefühl vermissen lässt, hat Deine Aufwartung mein altes Herz mit neuer, wertvoller Wärme und Lebenslust gefüllt.

Du hast Dich sicherlich gefragt, was Deinen Dich liebenden Vater in dieses Kurhaus verschlagen hat. Dein junger, kaum siebenjähriger Verstand findet keine Antwort auf diese Frage. Erinnerst Du Dich, als wir vor einem Jahr zusammen auf dem „Tschutti-Platz“ herumtollten und Du voller Ehrgeiz, ein Tor zu schießen den ledernen Ball mit zahlreichen Fusstritten eingedeckt hast? Danach gingen wir zusammen in den Zirkus und der Elefant im Zirkus-Zoo hat sich als meine ganz persönliche Dusche betätigt. Himmel, war ich damals nass. Schöne Zeiten haben wir zusammen erlebt und immer war ich für Dich da. Für fast jedes Problem, das Dein verspieltes Kinderherz bewegte, fanden wir zusammen eine Lösung. Ich denke heute noch mit Stolz daran, wie Du einmal sagtest, dass „miin Papi dä beschti und gschüttchi Papi uf dä ganzä Wält isch“, auch wenn es sich dabei schon damals um eine gewaltige Übertreibung handelte.

Nie hattest Du Grund, an mir oder Deiner Mutter zu zweifeln, wir waren eine tolle Familie. Wann immer es die Zeit erlaubte, steckten wir die Köpfe zusammen, spielten, wanderten, redeten. Wenn ich heute daran denke, kommen mir die Tränen.

Trotz allem hast Du mich nicht aus Deiner Welt, die ich aus reiner Willensschwäche zerbrochen habe, ausgeschlossen. Das ist mehr, als sich ein solcher Vater wie ich wünschen darf.

Ich habe meine Verantwortung nicht wahrgenommen, bin an meiner Bequemlichkeit gescheitert. Die Vorwürfe, die ich mir machen muss, sind zahlreich, doch nicht um meiner Willen belastet mich diese Geschichte, ich trage schliesslich selber alle Schuld an meiner Verfassung, sondern der Gedanke, dem Leben meiner Frau und meines einzigen Sohnes eine solche Wendung gegeben zu haben, diese Verantwortung lastet freilich schwer auf meinen Schultern.

Der Auslöser zu meiner Marter liegt weit zurück, in einer Zeit, in der ich noch jung war und ein richtiger „Beizenhocker“. Ich tat nichts lieber als am Abend mit guten Kollegen und Bekannten in der gastlichen Stube des Dorfwirtes zu sitzen, ein Bierchen da, ein Ass in der Hand, ein Bierchen dort. Jahre ging das so, mein Alkoholkonsum stieg ins Unermessliche an, mit der Zeit floss neben Blut auch der Saft aus Hopfen und Malz in meinen Adern. Doch ich fühlte mich gut dabei.

## Ein Brief an meinen Sohn

Der Sommer hatte eben gerade seine Schwingen über die herrlichen Wälder und Wiesen ausgebreitet, Du warst damals noch gar nicht auf der Erde, Deiner Mutter war ich noch nicht begegnet. Mit meinem plötzlichen Unwohlsein störte ich einen Doktor in seiner Praxis, der mir mit ernster Mine erklärte, dass sich meine Leber bei einer derart arbeitsreichen Betätigung nicht mehr sehr lange wohl fühle und mir daher mit den von ihr verursachten Schmerzen sagen wolle, ich solle doch bitte meine Treffen mit Johnny Walker's Verwandtschaft aufgeben. Klar, sagte ich und wollte meiner Leber einen Gefallen tun.

Am Abend traf ich dann einige Freunde, zusammen zogen wir durch die Strassen und tranken einige Gläser. Natürlich wollte ich anfänglich nicht, doch das Bier lachte mich so verlockend an, wie wenig später Deine Mutter - beiden konnte ich nicht widerstehen.

Ich hatte mir nie die Mühe genommen, meine Gesundheit zu schonen, zu viel Willenskraft und unerfüllte Lust war damit verbunden. Ich sagte mir, ich wolle das Leben heute geniessen, was danach kommt, egal. „Nach mir die Sintflut“, hiess mein Lebensmotto. Deine Mutter wusste bis vor Kurzem nichts von meinen Beschwerden, Du selbstverständlich auch nicht.

Nie machte ich mir Gedanken, dass ich durch mein äusserst selbstschädigendes Verhalten nicht nur meine Zukunft, sondern auch die von Frau und Kind beeinflussen würde. Wäre mir das damals bewusst gewesen, ich hätte die Qual der Entwöhnung auf mich genommen, denn was sind, zurückblickend betrachtet, einige Monate des Lebens verglichen mit dem Leben eines Kindes, dessen Gemüt und Weltbild von dieser kurzen Zeit entscheidend geprägt werden kann?

Mein lieber Sohn. Wäre ich nocheinmal jung, ich würde anders handeln und Dir und Deiner Mutter viele Tränen und Sorgen ersparen. Ich weiss, dass ich durch meine Einsicht nichts von dem verlorenen Vertrauen wieder gutmachen kann. Ich kann Dich nur um Verzeihung bitten, bevor mich meine ramponierte Leber vollständig im Stich lässt.

Wie ein starker Velofahrer, der das Etappen- und Rennziel nie aus den Augen verliert, sollst Du zielgerichtet durchs Leben „kurven“. Immer wieder wirst Du auf dem abenteuerlichen Trip durch das Dasein dazu verführt, Deine Gesundheit auf den Schleudersitz zu setzten. Erspare Ihr diesen Schrecken. Keine Gruppe, kein Imagedenken und schon gar nicht Deine eigene Bequemlichkeit ist so wichtig, dass Du daran zu Grunde gehen darfst.

Ich wünsche Dir ein gesundes und schönes Leben. Grüsse Deine Mutter von mir und sage ihr, dass ich oben auf euch warte. Ich kann und möchte lange warten.

(A.Räz)

# Getränke-Abholmarkt ab Rampe!

- ✿ regelmässig Aktionen
- ✿ günstiger Abholpreis
- ✿ grosse Getränkeauswahl
- ✿ gute Zu- und Wegfahrt
- ✿ wir helfen Ihnen einladen

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00/13.00 - 18.30  
Samstag, 07.30 - 13.00 Uhr

## Andres

Forchstrasse 148, 8132 Egg, Tel. 01/984 02 33

# Apotheke Dobler

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31  
täglich Hauslieferdienst

## INSERENTEN-VERZEICHNIS CHÜELBOX 10/95

Metzger Alder, Metzgerei, 8132 Egg	Seite 2
Andres AG, Transporte & Getränke, 8132 Egg	Seiten 1, 38
R.Bühler AG, Radio -TV, 8132 Egg	Seite 4
Apotheke Dobler, 8132 Egg	Seite 38
Fair Travel, Reisebüro, 8132 Egg	Seiten 2, 44
Restaurant Grütli, F.Wyder, 8132 Hinteregg	Seite 44
Franz Michel, Velos/Motos, 8132 Egg	Seite 2
Papeterie Müller, 8132 Egg	Seite 4
S.Murchini, Sanitäre Anlagen, 8133 Esslingen	Seite 4
Pfister AG, Umbauten, Renovationen, 8133 Esslingen	Seite 44

## EGG INTIM

### Interne Mitteilungen des UHC Egg

Brunnenwiese 42. Jemand öffnet langsam das Garagentor. Zwei abgefahrene Hinterreifen kommen zum Vorschein. Wenig später sieht man eine zerbeulte Stossstange und kurz drauf tritt ein junger Mann in Erscheinung. Besorgt fährt er mit offener Hand über eine Unmenge von Blech. Immer wieder stockt der gutaussehende Boy. Seine grosse Liebe hat schon einiges abbekommen. Überall sind Kratzer und Unebenheiten an den Seitentüren und auf der Motorhaube zu erkennen. Adrian Obrecht ist den Tränen nahe. Seinem Mazda geht es nicht besonders. Das Auto ist gesundheitlich schwer angeschlagen. Viele kleine maschinelle Leiden erschweren den Lebensabend der alten „Kiste“. Der Mazda leidet an unangenehmen Hautproblemen. Immer wieder blättert Farbe ab, die Qualen können nur mit starker Kortison-Farbblackierung für kurze Zeit gelindert werden. Unter den starken Medikamenten hat auch die Autofarbe gelitten. Sie ist absolut abstossend und komplett aus der Mode. Die rost-braun-goldene Schmiere ist auf keiner Farbpalette zu finden und würde wohl nie von einem seriös arbeitenden Autospritzer aufgetragen werden.

Auch die Eingeweide des Mazda präsentieren sich in einem jämmerlichen Zustand. Die Innenausstattung ist spartanischer als spartanisch. Es müsste schon eine aussergewöhnlich hohe Geldsumme geboten werden, um jemanden zu finden, der sich freiwillig in den Mazda setzen würde.

Im Weiteren plagen den alten Mazda kleinere „Bobos“: Die Zentralverriegelung funktioniert nur, wenn sie nicht gebraucht wird. Der Motor ist auf die ständige Betreuung einer TCS-Krankenschwester angewiesen, ohne die er schon längst das Zeitliche gesegnet hätte. Der Benzinfilter muss ständig geleert werden, sonst droht die Tankblase zu platzen und die Steuerlenkung peilt hie und da ihren eigenen Weg.

Trotz allen Problemen und Ärgernissen: Adrian verehrt seinen Mazda über alles in der Welt und in einer Art, die unser Vorstellungsvermögen schlicht übersteigt. Niemand würde sich einen solchen „Chlapf“ zumuten. Wenn man die Wahl hätte, zwischen Adrians Mazda und einem Hundeschlitten - der Köter wäre gekauft. Aber für unseren Adrian Obrecht gilt: „Alte Liebe rostet nicht“, im Gegensatz zu seinem Benzintank.

(A.Fetscherin)

#### Das Schlusswort:

Im „Hirschen“ sitzt sie immer lange,  
Bei meistens mehr als einer Stange.  
Schlimmer noch - man könnte wetten,  
Stets dabei die Zigaretten.

Einst dann beim nach Hause gehn'  
Blieb sie auf der Treppe stehn'  
„Was ist das für ein fremder Duft?“  
Da sprach die Wirtin: „Frische Luft!“

(M.Kohli)



# Restaurant Grütli

Forchstrasse 191  
8128 Hinteregg  
Telefon 01 984 02 32  
Sa+ So geschlossen

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

*Felix und Erika Wyder-Bösch*

## Ihr REISEBÜRO in Egg!

Wir sind spezialisiert auf:

**Günstige Flüge**  
**Ferien & Reisen**  
**Angebot weltweit**  
**Neutrale Beratung**  
**Sonder-Angebote**

### Fair Travel

Forchstr. 112 in Egg  
Tel. 984 09 66



Holen Sie doch die aktuellsten Prospekte bei uns. Lassen Sie sich kompetent und beraten. Buchung zu den Originalpreisen.

Stefan Weissenbacher  
Bächelackerstr. 5  
8128 Hinteregg

J 9

# PFISTER

## UMBAUTEN RENOVATIONEN

8133 ESSLINGEN 984 21 53